

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 127. Sonntag, den 4. November 1827.

Kleinigkeiten.

Der einduglige Tartar. Zu Elisabethopol in Georgien hat der Moscheenwärter, ein Tartar, nur ein Auge. Das andere büßte er auf eine eben so traurige, als originelle Weise ein. Er war Haushofmeister des zuletzt hier befindlichen Chans und hatte es einmal vergessen, mit verschränkten Armen, gebückt, über den Hof zu gehn; im Gegentheil sah er zu den Fenstern seines Herrn hinauf, der mit einer Sultanin am Fenster stand. Sogleich läßt der Chan ihn zu sich rufen, und fragt ihn mit einem Tone, der Entsetzen erregt: „welches seiner Augen die Sultanin erblickt habe.“ Zitternd entgegnet der Verbrecher, er habe mit dem rechten Auge gesehen; und sogleich befiehlt der Tyrann, daß ihm dieses Auge ausgerissen werde. Die Sache verhält sich vollkommen so. Gamba erzählt sie und eben so van Halen, der den Mann genauer kennen lernte.

Wie viel Thee muß in Rußland consumirt werden. Einer Angabe in van Halens Reise zufolge, hatte ein einziger Kaufmann auf der Messe in Nischnei-Novogorod 1818 ein Lager desselben von 3 Millionen Rubeln.

Wdgen es ihr viele gleich thun.

Wir sahen eine junge schöne Frau, erzählt van Halen in seiner Reise durch Rußland, vier Shawls mit 12,000 Rubeln bezahlen und wunderten uns nicht wenig darüber, weil sie kaum zwanzigmal jährlich in Gesellschaften kam. Die übrige Zeit brachte ihr Mann auf Reisen durch Steppen und Einöden zu, um bis nach China's Gränze Handel zu treiben. „Mein Mann sieht mich gern nach europäischer Art gekleidet, löste sie das Räthsel, und so trage ich sie auf der Reise in der Wüste. Meine einzige Freude ist es ja, ihm zu gefallen!“ Ich kenne eine junge Frau, die so ziemlich aus gleicher Ursache die großen seidnen Locken wegwarf, womit ihre meisten Mitschwester sich das hübsche kleine Gesicht — verunstalten.

In Georgien ist gut Wein trinken. Der Weinstock wächst dort theils wild und giebt dennoch recht leidlichen Wein, theils wird er ordentlich gepflegt, und dann liefert er Trauben, die zum Theil größer, saftiger und süßer sind, als die an der Küste von Malaga. In Tiflis ist der Wein daher auch so gemein — Ausfuhr findet nicht statt — daß auf jeden Kopf täglich 2 — 4 Bouteillen gerechnet werden. Ein wahres Paradies ist Georgien, wenn nur die Menschen besser wären, denn diese machen es zu einer Mördergrube und Räuberhöhle.

Redakteur und Verleger D. A. G. K.

Vom 27. October bis zum 2. November sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Wöchnerin 28½ Jahr, Joh. August Schulze's, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, und deren Kind:
 Ein todtgeb. Knabe, in der Sandaasse.
 Ein Jüngling 15½ Jahr, Hrn. Carl Heinrich Borisch's, Academici ältester Sohn, Handlungslehrling, vor dem Thomaspfortchen.
 Ein Knabe ¼ Jahr, Joh. Samuel Dörfel's, verabschied. Soldatens Sohn, in d. Ulrichsgasse.

S o n n t a g.

- Eine Jgfr. 17¼ Jahr, Mstr. Joh. Heinrich Krieger's, Bürgers und Tischlers älteste Tochter, in der Petersstraße.
 Ein Knabe 8 Jahr, und
 Ein Mädchen 5¼ Jahr, } Joh. Gottlob Schmidt's, Bürgers und Bierschenkens Kinder, in der Catharinenstraße.

M o n t a g.

- Ein Mann 55½ Jahr, Joh. Ernst Tischeendorf, Bürger, Pappenmacher und Hausbesitzer, in der Johannisvorstadt.
 Eine unverheirath. Mannsperson 27 Jahr, Hr. D. Carl Gustav Ulbricht, Jur. Pract., in der Klostersgasse.
 Ein Knabe 6½ Jahr, Hrn. Gottfried August Schlippe's, Gasthalters hinterlassener Sohn, in der Ritterstraße.
 Ein Knabe 5½ Jahr, Carl Gottlob Haase's, Handarbeiters Sohn, an den Schlachthöfen.

D i e n s t a g.

- Eine unverheirathete Weibsperson 29 Jahr, Christiane Sophie Arnholdin, Dienstmagd, am Neuen Kirchhofe.
 Ein Knabe 2¼ Jahr, Mstr. Carl August Barth's, Bürger u. Schuhmachers Sohn, im Böttchergäßchen.
 Ein Mädchen 2 Jahr, Johann Gottfried Päder's, verabschied. Soldatens Tochter, an der Wasserkunst.
 Ein Mädchen ¼ Jahr, Joh. David Hänfigens, Handarbeiters Tochter, in der Fleischergasse.
 Ein unzeit, todtgeb. Mädchen, Johann Gottlieb Flemming's, Markthelfers Tochter, in der Nicolaisstraße.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 74 Jahr, Hrn. Johann Niedeke's, Lieutenants bei der Stadtgarnison, Witwe, in der Grimma'schen Gasse.
 Eine unbekante Mannsperson, ungefähr 40 Jahr alt, wurde am 29. dies. Mon. vor dem äußersten Hallschen Thore, wahrscheinlich vom Schlagflusse getroffen, tod gefunden.
 Ein Mädchen 6 Wochen, Mstr. Joh. Friedrich Günther's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Ritterstraße.

D o n n e r s t a g u n d F r e i t a g. Niemand.

11 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. Zusammen 19.

Vom 26. October bis 1. November sind getauft:

13 Knaben, 10 Mädchen. — 23 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 4ten: die Fürsten Chawansky, Trauerspiel von Raupach.

N e u e s c h ö n g e i s t i g e S c h r i f t e n

in der Arnoldischen Buchhandlung erschienen und in allen Buchhandlungen, in Leipzig, Alter Neumarkt unter der großen Feuerkugel, in der Arnoldischen zu haben:

E. Weissfog, Phantasiestücke und Historien. 9ter Band. 1 Thlr. 6 Gr.

Zehn Bände, zur Unterdrückung eines Nachdruckes, von 15 Thlr. herabgesetzt auf 11 Thlr. 12 Gr.

Die Hulbigungsfeier unsers vielgeliebten Königs Anton, von der Bürgerschaft zu Dresden am 8. Oktober 1827, ist in einem wohlgelungenen Steindruck in allen hiesigen Buch- und Kunsthandlungen, und bei A. Wienbrack in Hohmanns Hofe zu haben. Preis 8 Gr.

Logis-Anzeige. Meine Wohnung ist von jetzt an in der Fleischergasse, dem Barsußpförtchen gegenüber Nr. 229, im Bäckerhause. Ich empfehle mich zugleich einem hiesigen und auswärtigen musikliebenden Publikum im Reinstimmen, Reparaturen und auf Bestellung neue Fortepianos zu verfertigen in jeder Bauart und Form, verspreche schönen Ton, gute dauerhafte Arbeit und sehr billige Preise. Leipzig, den 1. November 1827.

J. E. Seyfarth, Fortepiano-Instrumentenmacher.

Anzeige. Meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß das seit vielen Jahren auf hiesigem Plage bestens bekannte Puzpulver, seit dem Tode meiner seel. Mutter stets bei mir in derselben Güte und zu dem bekannten billigen Preise zu haben ist.

E. F. Schenk, geb. Oberländer, in der Ritterstraße Nr. 707, 1 Treppe hoch.

B e f a n n t m a c h u n g u n d E m p f e h l u n g .

Seit einigen Tagen habe ich meinen Laden auf dem Alten Neumarkt an der neuen Pforte Nr. 673 geöffnet, und empfehle mich demnach als junger Anfänger in allen und jeden Posamentir-Artikeln, als: Bänder in allen Gattungen, Frangen, Nähseide, Zwirn, Glanzgarn ic., wie auch in Quasten, Wagenborden in neuesten Mustern, unter Versicherung der billigsten Preise.

Denen Herren Sattlern sowohl, als auch Jedem, welcher mich mit Aufträgen beehrt, erbiere ich mich nach Muster, die ich in schönster Auswahl besitze, Bestellungen anzunehmen, und werde mich bemühen, das mir zu gönnende Vertrauen durch gute geschmackvolle Arbeit und billige Preise zu rechtfertigen. Leipzig, den 30. Oktober 1827.

J. G. Dietrich, Posamentirer-Meister.

Verkauf. Schöne weiße Hanauer Lichter mit Wachsdochten, die sehr gut brennen, pr. Centner 16½ Thlr., sind zu haben Reichstraße Nr. 546, bei M. D. verw. Kittler.

Verkauft werden billig mehrere Divans, Stühle und Sophas, gute und dauerhafte Arbeit, beim Tapezierer C. G. Müller, in der Reichstraße Nr. 398, ohnweit Kochs Hofe.

Gesuch. Eine kleine stille Familie sucht für nächste Ostern ein Quartier von 3 Stuben nebst Zubehör, in einer guten Lage der Vorstädte, parterre oder 1 Treppe. Wer ein solches Quartier zu vermieten hat, beliebe es bei Herrn Agent Fischer, auf dem Fleischerplatz Nr. 988, anzuzeigen.

Vermietung. Zwei Fortepianos von Contra F. bis 4 gestrichen G., sind zu verschiedenen Preisen zu vermieten, Nikolaisstraße Nr. 740, 2 Treppen hoch, rechts.

Vermiethung. Ein neuausmeublirtes und tapezirtes Logis von Stube, Stubenkammer und Alkoven, vorn heraus, 2 Treppen hoch, ist von jetzt an zu vermiethen. Näheres im Thomasgäßchen Nr. 108, parterre.

Vermiethung. Eine kleine Stube und Kammer im Hofe, 3 Treppen hoch, ist billig für eine Person zu vermiethen und sogleich zu beziehen, im Thomasgäßchen Nr. 108, parterre.

Vermiethung. Eine freundliche und gutausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch, vorn heraus, ist an einen oder zwei ledige Herren sogleich zu vermiethen, im Hallschen Pförtchen Nr. 446, parterre. Auch steht daselbst ein Pianoforte zu verkaufen.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und übrigem Zubehör, die Aussicht auf die Promenade, ist für 40 Thlr. jährlich zu vermiethen, und das Nähere auf dem Neuen Kirchhof Nr. 293, beim Eigenthümer zu erfragen.

* * * Am vorigen Sonntag wurde im Theater, im ersten Rang, ein Regenschirm vertauscht; wer den Unrechten mitnahm, kann den seinigen beim Logenschließer Kretschmar, auf dem Kanstädter Steinwege, wieder erhalten.

* * * Es ist den 30. vor. Mon. ein brauner Pinscherhund, männlichen Geschlechts, mit gelben Abzeichnungen und welcher auf den Namen Püchon hört, abhanden gekommen. Wer selbigen in Nr. 836, eine Treppe hoch, zurück bringt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

Verloren. Ein violett seidner Regenschirm mit elfenbeinern Griff und plattirten Stiele, ist vor einigen Tagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Burgstraße Nr. 144, 2 Treppen hoch, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

* * * In meinem Gewölbe ist die vorige Woche ein Regenschirm zurückgelassen worden; ich ersuche den Eigenthümer ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen.
Matthias Deininger, in Hohmanns Hofe.

* * * Es ist am 29. Oktober ein Säckchen HD. G. gezeichnet, irrig, in der Nicolaistraße Nr. 755, durch einen Auflader abgegeben worden, wofür sich derselbe vom Dienstboten, der Ordnung zuwider, 2 Gr. hat vergüten lassen. Gegen diese, und Vergütung der Insertionsgebühren, kann dasselbe in obiger Nummer vom rechtmäßigen Eigenthümer abgenommen werden.

Thorzetteln vom 3. November.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Regier.-Rath Schulze, a. Merseburg, v. Tor-		Hr. Rfm. Obstfelder, v. Rudolfstadt, im g. Adler	6
gau, pass. durch	7	Vormittag.	
Vormittag.		Die Hamburger reitende Post	10
Die Breslauer reitende Post	6	Nachmittag.	
Die Dresdner und Baugner reit. Post	7	Hr. Partik. Sand, v. Frankf. a. M., b. Karc	1
Der Dresdner Postpackwagen	9	Hr. Landrentmstr. Knauf, v. Merseburg, im g. Adler	3
Nachmittag.		Die Frankfurter reitende Post	3
Hr. Insp. Ziegler, a. Elberfeld, v. Oschag, v. d. 3		Petersthor.	u.
Auf der Dresdner Eilpost: Dem. Wilhdfst, v. hier,		Vormittag.	
v. Dresden zurück, Hr. Friedrichs u. Jung-		Hr. Graf v. Schulenburg, v. Zangenberg, v. d.	10
hans, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Major von		Hospital Thor.	u.
Strampf, v. Dresden, im Pot. de Bav.	5	Gestern Abend.	
Hallesches Thor.	u.	Die Nürnberg. Deligence	7
Vormittag.		Vormittag.	
Hr. Rfm. Kraft, v. Halle, unbest.	10	Die Freiburger fahrende Post	8
Nachmitta.		Die Annaberger fahrende Post	9
Auf d. Berliner Eilpost: Hr. Partik. Clare u. Die-		Nachmittag.	
ner, v. Berlin, pass. durch	2	Hr. Rfm. Winkler, v. Rochlitz, im gr. Schild	1